

## **Jahresbericht 2016 / 2017 über den Klubraum Hünigerstrasse 46**

Das vergangene Vereinsjahr stand unter dem Motto -RENOVATION KLUBLOKAL-.

Ab April 2016 war das Klublokal geschlossen und nach den Planungsarbeiten begannen wir am 3. Mai 2016 mit den Räumungsarbeiten. Einen ganzen Tag, von morgens 9.00 Uhr bis nachmittags gegen 16 Uhr, war eine Gruppe von 5 bis 8 Personen beschäftigt mit Ausräumen des Werkstattraumes. Schleifmaschine, Stichel, Möbel usw. wurden in den Aufenthaltsraum gezügelt und was nicht mehr zu gebrauchen war, wurde direkt entsorgt. So auch die Polstergruppe. Was vielleicht das eine oder andere Vereinsmitglied mit Wehmut erfüllte. Man hörte sagen, dass sie in der Vergangenheit während stürmischen oder fastnächtlichen Zeiten als Nachtlager willkommen war.

Die Schränke und Schubladen wurden entrümpelt und wir staunten über alte und schon nostalgische Notizen. So war in den sauber nachgeführten Heften nachzulesen, dass am 14. September 1988 ein Sägekurs durchgeführt wurde und zu Beginn des Kurses der Stand der Säge bei 4268 Std. war. Unser Werner Klinger hat am 3. Oktober 1988 eine Stunde lang weiter gesägt und erst bei 4272 Std. aufgehört. Später interessierte nicht nur der Stand der Säge, sondern die Fichen wurden erweitert und die Gesteinsart musste auch notiert werden. So können wir heute noch nachlesen, dass Ernst Sury Rhodonit gesägt hat, ein paar Tage später Nephrit und zwischendurch der Franz Kerbler, Gneis und Gneis und nochmals Gneis gesägt hat.

Nicht alle Hefte wurden so akribisch geführt wie die 'Säge-Oel-Hefte', z.B. das gelbe Ausleihkontrollheft endet mit dem letzten Eintrag am 25.11.1997. Entweder weil alle Maschinen ausgeliehen waren und ev. nicht mehr zurück gebracht wurden? Man weiss es nicht.

Immerhin kann ich unseren Präsidenten entlasten. Er hat am 13.7.1993 den Ultraschall-Reiniger 1 ausgeliehen und wieder zurück gebracht. Danke Marcus!

Nun, die Vergangenheit und die Episoden verlassen wir und widmen uns der Renovation.

Bis Ende Mai war der Vorstand mit der Planung, der Erteilung der Aufträge, der Auswahl der Neuanschaffungen und der Materialbestellungen beschäftigt. Sofort folgend auf diese Phase wurden Ende Mai / anfangs Juni von Roland Leutwyler in der Werkstatt die Wände geplättelt.

Am 07. Juni haben wir in Zusammenarbeit mit unserem Bibliothekar, Martin Schneider die Bibliothek von 4 auf 3 Schränke reduziert und diverse alte und uralte Prospekte von Vereinen und Museen weggeworfen und alte und uralte Aufschlüsse, Strahler usw. archiviert. Die Steine und Exponate wurden aus den Vitrinen geräumt und sorgfältig zwischengelagert und die Vitrinen für die Vorbereitung der Malerarbeiten demontiert.

Am 3./4./5. Juni haben Robi und ich ein privates Wochenende in Idar-Oberstein genossen und mit einem Besuch in der Firma Homberg + Brusius für die Bestellung einer Flachsleifmaschine und einer Schleif-/Poliermaschine genutzt. Es wurde vereinbart, dass wir später die Maschinen auf der Börse in St. Marie aux Mines abholen werden.

In Begleitung der fortschreitenden Arbeiten und aus Platzgründen musste immer nach diversen Arbeitsgängen in der Werkstatt, der Klubraum aufgeräumt, Material entsorgt und für nächste Arbeitsschritte wieder vorbereitet werden. Nach dem Plätteln wurden die Elektro- und Sanitärarbeiten ausgeführt. D.h. für die Maschinen wurde ein Elektrokanal mit diversen Anschlüssen montiert und ebenfalls mehrere Wasseranschlüsse und Syphons durch den Sanitärinstallateur angeschlossen.

Der Boden in der Werkstatt wollten wir ursprünglich beibehalten, aber nachdem wir festgestellt hatten, dass sehr viel Feuchtigkeit, ja sogar Wasser unter der PVC-Schicht war, mussten wir den ganzen Boden entfernen und entsorgen sowie den Werkstattraum tagelang entfeuchten. Dadurch wurde unser Zeitplan für die Renovation gesprengt und die angekündigte Schliessung des Vereinslokals mussten wir verlängern.

Es ist ja bekannt, dass bei Bauarbeiten immer wieder Unvorhergesehenes geschieht und Überraschungen nicht ausbleiben. Aber wir waren guten Mutes und demnach sehr überrascht, als wir feststellen mussten, dass der bestellte Werkstattboden plötzlich verschollen war. Die Firma bestätigte die Lieferung, aber an der Hünigerstrasse ist nichts angekommen. Also musste Marcus telefonieren, mailen und alle Register seiner Kommunikationskunst ziehen.

Nebst den vielen Facharbeiten gab es viele kleine und grössere Reparatur- oder Ergänzungsarbeiten. Dabei hat uns Robi mit seinem handwerklichen Geschick unterstützt und viele Stunden in seiner Werkstatt Massanfertigungen ausgeführt. So musste u.A. ein Bibliotheksschrank geflickt werden, ein Sockel für den Getränkeschrank und eine Schublade unter den Besenschrank angepasst werden, diverse Regale neu besorgt werden und insbesondere für die Neuinstallation der Maschinen wurde viel Zeit investiert. Zuerst mussten diese jedoch geputzt und restauriert werden und manch ein Ersatzteil war schwierig zu finden.

Ein sonniges und warmes Sommerwochenende im Juli, ist Marcus und Daniela sicher noch gut in Erinnerung, weil sie es vorwiegend in den Kellerräumen verbracht haben und während ich und Robi Ferien am Bodensee genossen, haben sie das ganze Holztafer gereinigt und weiss gestrichen.

So war es uns möglich, nach der Endreinigung mit Unterstützung einer internen Putzequippe, die Einweihung am Samstag den 27. August 2016 zu geniessen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich im Namen des Vorstandes ein herzliches DANKESCHÖN an alle die uns in irgend einer Weise bei diesem grossen Unterfangen geholfen und unterstützt haben, aussprechen. Der grosse Aufwand, die Kosten und die Zusammenarbeit hat sich meines Erachtens gelohnt und wir geniessen seit letztem Herbst die Treffen in unserem schmucken und sauberen Klublokal. Die Besuche am Dienstagabend sind zahlreich und die Maschinen sind meistens in Betrieb. Rolf hat uns mit zwei Stichelkursen eine fundierte Einführung in die Fossilienpräparation geboten und mit Ilmarin haben wir bereits zwei Samstage in der Werkstatt verbracht und von seinem Wissen um das Steine schleifen und polieren profitiert. Alles war also schön und gut, aber .....

am 16. Februar 2017 erlebten wir die Überraschung in Form eines Wasserschadens!!!

Also hiess es, Becken und Kübel unterstellen, Leck suchen, Vitrinen ausräumen, Klublokal vorübergehend wieder schliessen. **Durchschnaufen!** Nachdem im oberen Stockwerk ein abgeschnittenes Heizungsrohr gefunden wurde und abgedichtet war, konnte der Schaden schnell behoben werden, aber es war nicht zu verhindern, dass während Wochen nur ein Entfeuchter, anstelle der Kaffeemaschine, in den Räumen surrte.

Nun hoffen wir auf eine ruhige Zukunft mit viel Freude und Spass am Beisammensein und Arbeiten in unseren Räumen an der Hünigerstrasse.